

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Das neu-eroeffnete Arsenal, worinnen der galanten
Jugend und andern Curieusen, insonderheit aber den
Reisenden das Merckwüridigste von der Artillerie kürztlich
und solchergestalt abgehandelt wird**

Sturm, Leonhard Christoph

Hamburg, 1710

Das II. Capitel. Von dem Zugehör der Stücke

[urn:nbn:de:bsz:31-97913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97913)

Das II. Capitel.

Von dem Zugehör der Stücke.

S. I.

Die Zugehör der Stücke können in drey Classen abgetheilet werden. Die Erste begreifet die so zum Lager/die Andere so zur Untersuchung; Die Dritte so zum Gebrauch des Stückes gehören. Zu dem Lager des Stückes gehören die Labeten oder Stück-Befässe (l'Affût) sammt deren Achs und Rädern (Rouage)/ Beschläge und Prohwagen (Avantrain.) Die Labeten sind anders beschaffen bey den Stücken auf Schiffen / wiederum an eilichen Orten anders bey denen so auf Wällen stehen / sonderlich bey den Frankosen / und anders bey den übrigen / welche letzte Feld-Labeten könnten genennet werden. Bey allen Arten ist nöthig / sie mit grosser accuratezze auszuteilen / indem daran zum gut schliessen viel gelegen ist. Die Wände der Feld-Labeten sollen so dick als die Kugel seyn / und mit 4. Niegeln (entretoiles) also zusammen gehängt werden / daß das Stück bequem dazwischen liege. Suborderst sind die Wände $3\frac{1}{2}$ / uater der Traubel 3 / und zu hinterst 2. Kugeln hoch. Ihre Länge beträget zum wenigsten 7. Kugeldicken mehr als die Länge des Stückes. Die Räder dazu mit ihren Axen / müssen ebenfals ihre gute Proportion haben / und zusammen 9. Kugeln hoch seyn. Die Beschläge bestehen in eisernen Bändern und Bolzen / die Labeten und Räder zu stärken / in eisernen Ringen und Hacken / daß man beyderseits das Ladzeug an die Labeten hängt / in Schienen um die Räder / u. s. w.

Hiezü

Hiezu kommen die Pfannen / darinnen die Schild-
Zapfen des Stück's liegen (Places des tourillons) / mit
ihrem Pfannendeckel (Susbandes) / Bolzen / welche
man Küssen-Nägeln nennet / und an Ketten hängen-
den Keilen zum vorschlagen / so man Federn nennet /
(Contreheurtoirs.)

S. 2.

Der Progwagen bestehet in einer Axe mit
2. Rädern / welche etwas niedriger und schwächer sind
als die Stück-Räder / darauf wird die Lave / durch
Hülfe des Loches im Schwanz-Niegel / auf einer eiser-
nen Spille befestiget / wenn das Stück soll weit ge-
führet werden / damit es mit 4. Rädern desto besser
fortkomme.

S. 3.

Die Schiff Laven sind kurz / und ohnge-
sehr wie die Mörser-Laven gestaltet / liegen auf vier
gleich grossen niedrigen Rollen an statt der Räder. Fast
eben dergleichen gebrauchen die Franzosen zu den Stü-
cken auf den Wällen / welches billig zu loben ist ; Zum
wenigsten sollte man dergleichen in allen Festungen in
Vorrath haben / wo man Casematten und Keller hat /
daraus man die Stücken schieffet. Man kan zu solchem
Ende auch kurze Laven machen / so auf 2. niedrigen
Rädern liegen.

S. 4.

Wenn einem Büchsen-Meister ein Stück
untergeben wird / muß er / wie unten soll gewiesen wer-
den / fleißig zu sehen / ob irgend ein Fehler daran sein
möchte / welches genemmet wird / ein Stück vürren.
Hierzu soll er allezeit heyslich haben einen accuraten
Stück-

16 I. Abth. I. C. von Stücken. 2c.

Stück Quadranten, Winkelhacken / Bleyloth / ein
Nichtscheid / einen Hand-Circul und Kugel-Passer/
eine ganz kleine Handsäge / eine Schnur / einen krum-
men Hacken / ein Wachs-Licht und einen Spiegel /
endlich auch etliche gute Raam-Nadeln / deren eine
unten eine Spitze / eine andere einen Hacken / die dritte
eine Schraube haben / jede aber wenigstens einen Fuß
lang seyn muß. Unter diesem Gerächte kan er den Spie-
gel am ersten entbehren.

§. 5.

Zu dem Gebrauch des Stückes werden
erfordert eine Lad-Schäuffel (Lanterne,) welche
eben auch nach dem Caliber oder Kugel-Maß fleißig
und genau muß eingetheilte werden / und zum Pulver-
einladen gebrauchet wird / woneben noch blechene Ge-
fäße erfordert werden / von unterschiedener Größe / de-
ren eines just ein Pfund Pulver / die andere mehr hal-
ten: Ein Setzkolben (Refouloir) die Ladung auf ein-
ander zu stoßen / und ein oder zwey Wischer (Ecouvil-
lon) Ferner eine Kugelprobe (Passeboulet) und ein
Barill-Faß / so an statt des obern Bodens einen leder-
nen Beutel hat / den man auf und zuschnüren kan / das
Pulver darinnen von Feuer sicher zu haben. Hernach
die Nicht-Keule / die hinten unter das Stück geschoben
werden / wenn man es niedriger richten will. End-
lich ein Zunder- oder Lunten-Stock und eine Lade / wor-
innen ein Kugelzeher / Hammer / Zangen / Nägel /
Lunten / u. d. gl. aufbehalten wird.

Das